

## Schulbücher werden zentral beschafft

### Elke Biehler-Hepp koordiniert die Schulbuchausleihe für die Lebacher Grundschulen

Ab dem kommenden Schuljahr bietet die saarländische Landesregierung allen Schülerinnen und Schülern eine Schulbuchausleihe an. Deren Organisation ist Aufgabe der Schulträger; das Land erstattet ihnen die entstehenden Kosten. Die Stadt Lebach hat drei Grundschulen in ihrer Trägerschaft, was Bürgermeister Arno Schmidt und die drei Schullektoren vor die Frage stellte, wie diese Ausleihe organisiert werden solle. Sie wurden sich schnell einig, dass es am sinnvollsten sei, die Koordination zentral über die Stadtverwaltung zu übernehmen.

Mit dieser Aufgabe wurde Elke Biehler-Hepp vom Lebacher Schul- und Kulturamt betraut. Echte Pionierarbeit lag vor ihr, denn nirgendwo konnte sie dabei auf Erfahrungswerte anderer Kommunen zurück greifen. Zunächst galt es, den Bedarf zu ermitteln. Denn die Teilnahme am Ausleihsystem ist freiwillig und für die Eltern nicht kostenlos. 40 Euro müssen sie pro Schüler dafür zahlen. Die Teilnahmequote ist von Schule zu Schule unterschiedlich. So nehmen beispielsweise an der Grundschule Steinbach / Thalexweiler mehr als 94 Prozent aller Eltern dieses Angebot wahr, während sich in Lebach nur knapp 70 Prozent dafür angemeldet haben.

Insgesamt, so Elke Biehler-Hepp, haben sich fast 500 Eltern für dieses System entschieden.

Nach der Bedarfsermittlung ging es dann darum, in Abstimmung mit dem Kultusministerium die benötigten Bücher zu ermitteln und sie zu bestellen. "Auch beim Ministerium war das alles neu; ein eigens dafür geschriebenes Programm wurde uns zur Verfügung gestellt", so Biehler-Hepp. Wie jedes neue Programm sei auch dieses mit Kinderkrankheiten behaftet gewesen, "aber die haben auf die Verbesserungsvorschläge sehr schnell reagiert, in einem Fall sogar innerhalb von zehn Minuten", berichtet sie.

Großer Wert wurde darauf gelegt, die Bücher bei den beiden Lebacher Buchhandlungen Hell und Queißer zu kaufen.

Mittlerweile sind die Bücher geliefert. Insgesamt 4.652 Exemplare lagern derzeit in einer Halle und werden nun zunächst - gesponsert von der LevoBank - in vom Schreibwarengeschäft Müller-Thierra hinzu gelieferte Hüllen eingebunden, inventarisiert, geordnet und konfektioniert. In der letzten Woche vor den Ferien werden sie an die Schulen ausgeliefert, die sie dann zu Schulbeginn an die einzelnen Schüler verteilen.



Herrin über 4.652 Schulbücher: Elke Biehler-Hepp koordiniert die Lebacher Schulbuchausleihe

## Kommentar



Bürgermeister Arno Schmidt

**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

das neue Schulbuchausleihsystem halte ich für eine gute Sache. Es sprechen viele Gründe dafür, so etwas landesweit einzuführen. An oberster Stelle stehen dabei die Schülerinnen und Schüler. Gerade solchen aus sozial schwachen Schichten garantiert dieses System die notwendigen Unterrichtsmaterialien, was zu einer höheren Bildungsgerechtigkeit führt. Als pädagogisch sinnvoll insbesondere bei unseren Grundschulen empfinde ich die Tatsache, dass die Schüler nun auf das geliehene Material sorgsamer achten müssen als vorher.

Auch die Eltern können davon profitieren. 40 Euro pro Schüler sind in der Regel weniger, als sie sonst für den Kauf der Bücher ausgeben müssten. Zudem entfällt für sie wegen des zentralen Einkaufs durch uns die Fahrerei bzw. Lauferei durch Bestellen und Abholen.

Nicht zuletzt profitiert auch die Umwelt von der Mehrfachverwendung der Bücher.

**Ihr  
Arno Schmidt**